



CVP-Einwohnerrat Thomas Theiler erklärt einer Passantin das Anliegen seines Referendums. Bild: Alfred Wüger

«Die Euphorie von Fantasten habe ich zur Genüge erlebt»

Das Projekt RhyTech polarisiert, von «vertikalen Slums» ist die Rede, und an der Standaktion für das Referendum fällt das Wort «Ghetto». Starker Tobak. Wir sprachen mit Initiant Thomas Theiler. **Alfred Wüger**

Es drohe ein «Ghetto», meint CVP-Einwohnerrat Thomas Theiler, wenn es nicht gelingen sollte, dass die geplante Ladenstrasse voll ist. «Herr Theiler, was wäre denn aus Ihrer Sicht eine Alternative zum geplanten Projekt? Sie sagen ja selber, dass sie nicht grundsätzlich gegen eine Überbauung des Areals sind.» Thomas Theiler: «Wir brauchen mehr Wohnungen für den Mittelstand und keine Läden, die nachher leer stehen. Coop oder Migros oder Aldi, die rechnen das durch! Nehmen Sie mal den FCS-Park im Herblingertal. Der wäre so gut erschlossen mit Strassen und Bahn, und sogar dort haben sie Probleme, einen grossen Mieter zu finden.»

Insbesondere befürchtet Thomas Theiler, dass die in zwei Etappen geplante Erstellung der projektierten RhyTech-Areal-Überbauung ins Stocken geraten könnte, wenn man sähe, dass die erste Etappe überhaupt nicht läuft. «Diese Dinge kommen nun in der Debatte zur Sprache.»

Der Initiant des Referendums könnte sich eine Überbauung gut

vorstellen, zum Beispiel mit den oben erwähnten Wohnungen für den Mittelstand, aber ohne die Ladenstrasse. Thomas Theiler: «Wir sollten hier ein neues Wohnquartier machen, meinerwegen unter dem Schlagwort «Urbanes Wohnen», das ist ja alles möglich.» Dabei könnten auch die alten bestehenden Hallen umgenutzt werden, aber: «Ich sehe nicht, dass man so brutal verdichtet in die Höhe bauen muss.»

Die Leute nach der Meinung fragen

Eine halbe Stunde ist vergangen, seit der CVP-Einwohnerrat seinen Stand aufgebaut hat, und bereits sind rund 30 Unterschriften zusammengekommen. «Sind Sie eigentlich ein Einzelkämpfer?» Thomas Theiler lacht. Eigentlich wolle er die Sache nicht als Einzelkämpfer stemmen, «Teile der CVP- und Teile der ÖBS-Fraktion» würden ihn unterstützen, im Ganzen seien sie etwa zu fünf. «Wenn Leute anrufen und fragen: «Wo können wir unterschreiben?», dann gibt mir das das Gefühl, auf dem richtigen Weg zu sein.» Die Pas-

santen jedenfalls interessieren sich für den Stand mit den Visualisierungen der Hochhäuser. Immer wieder bleibt jemand stehen, und jetzt kommt auch CVP-Einwohnerätin Rita Flück Hänni herzu.

Ein Anliegen von Thomas Theiler ist ganz allgemein, die öffentliche Debatte über Bauvorhaben in der Gemeinde in Gang zu bringen, auch im Zusammenhang mit dem von ihm als sehr gut eingestuften Projekt im Zentrum, Arc actuel. Und dennoch: «Wenn die Leute nicht zu uns Politikern kommen, dann müssen wir zu ihnen hingehen und sie fragen: «Was ist eure Meinung?» Ohne Zweifel werde Neuhausen einmal aussehen wie ein Vorort von Zürich. «Das fängt ja schon beim Bahnhof an, der aussieht wie alle Provinzbahnhöfe in der Schweiz.» – «Vorhin äusserten Sie die Befürchtung, die Läden im RhyTech-Areal würden leer bleiben, warum, meinen Sie, kommen kaum neue Geschäfte nach Neuhausen?» Theiler wiederholt sein Argument, dass «die Grossen» rechnen würden. Und: «Wir sind nahe bei Jestetten. Zu uns kommt kein grosses Gartencenter, kein MMM-Center.» Aber der Hauptgrund für das Referendum sei die Höhe der geplanten Hochhäuser. «Die Euphorie von Fantasten habe ich in der Politik zur Genüge erlebt.»